

und die Katholiken in ihrem Glauben zu befestigen. Von seinem „katholischen Gelehrbuch“ erscheinen noch fortwährend Ausgaben, und sein Katechismus wird in einigen Bisthümern Deutschlands noch gegenwärtig beim Volksunterricht gebraucht. Gerade die Verfasser der besten neuern Katechismen haben dieses Jesuiten-Verständnis mit Recht fleißig benützt. Ueberhaupt hat Camillus sehr viel dazu mitgewirkt, daß der Ausbreitung des Protestantismus Schranken gesetzt wurden. Die Jesuiten, deren erster Provinzial in Deutschland er war, verdanken ihm zunächst und zumest ihre Verbreitung in diesem Lande. In Prag, Augsburg, Dillingen und Freiburg in der Schweiz stiftete er Collegien derselben. Im Letztern, wohin er sich in seinem Alter zurückzog, starb er am 21. December 1597.

Auch Maldonat, ein genauer Kenner der hebräischen und griechischen Sprache, mit ausgebreiteten Kenntnissen in der Geschichte und Ergeße war Jesuit, so wie die nicht minder berühmten Salmeron, Justiniani und Weitenauer gleichfalls dem so oft verunglücktesten Orden der Gesellschaft Jesu angehörten. Maldonat hatte so viele Zuhörer, daß er unter freiem Himmel die h. Schrift erklären mußte.

Als berühmte geistliche Redner haben wir Bourdaloue und Flechier bereits genannt; aber auch der Wiener Jesuit Burz, der ein Lehrbuch und Muster der Beredsamkeit lieferte, so wie der Domprediger zu Paderborn Mentges und jener zu Donabrück, der volkstümliche Hurost, verdienen Erwähnung. Als Asketen nennen wir den eigenthümlichen Drexelius, ferner Segneri und Nicolaus Avancinus.

Ausgezeichnete Astronomen und Mathematiker waren Bossovich, Clavius, Hell, De Bell, Scheiner und Schall; Naturkundige, Kircher, Nieremberg, Maczynski. Als Geographen verdienen Anerkennung Kunha, Charlevoix und Gerbillon. Theils als Geschichtschreiber, theils als Lehrer der Staatswirtschaft machten sich berühmt Mariana, Aquaviva und Ribadeneira. Als Kenner und Pfleger der alten Sprachen (Philologen) sind hochgeachtet Hervas und Pandura, von welchem Mezzosanti sagt, Pandura habe 3 Mal mehr Sprachen verstanden, als er, obschon der Cardinal